

Prüfung Blindenleitsystem Variante 3 (Kastenrinne)

In Planungsausschuss am 11.07.2017 wurde nachträglich darum gebeten den Einbau einer Kastenrinne zu prüfen, wobei die Abdeckung gleichzeitig als Blindenleitsystem fungiert. Das Tiefbauamt hat daraufhin kurzfristig den Einbau dieses Systems in die Musterfläche veranlasst. Am Montag den 24.07.2017 fand ein Termin mit Stadträten und Vertretern der Behindertenverbänden statt, bei dem diese Variante besichtigt und begangen wurde.

Vorteile:

- Keine Aufkantung erforderlich
- Auf die Rinnenbegleitende Fräsung des Leitsystems kann verzichtet werden
- Nimmt bei Starkregen größere Mengen Wasser auf
- Hoher Kontrast für Sehbehinderte (zu Lasten der Gestaltung)
- Innengefälle möglich (bei Bedarf kann das Längsgefälle reduziert werden)

Nachteile:

- Großer Reinigungsaufwand (kann nicht mit normalen Straßenreinigungsfahrzeugen gereinigt werden)
- Die Kastenrinne muss in regelmäßigen Intervallen gesondert gespült werden
- Keine direkte Sichtprüfung vom Straßenunterhalt möglich (eventuelle Schäden werden erst sehr spät erkannt)
- Das Planungsbüro meldet bedenken an, dass die verschiedenen Nutzungsflächen optisch kaum noch zu unterscheiden sind. Auch die dunklen Pflasterstreifen für die Fußnoten fallen nicht mehr auf. Das Gestaltungs- Strukturierungs- und Ordnungskonzept wird somit komplett ausgehebelt.

Kostengegenüberstellung:

Blindenleitsystem Variante 1 (Metallkante)	290.000 €
Blindenleitsystem Variante 2 (Muldenrinne + Fräsung)	440.000 €
Blindenleitsystem Variante 3 (Kastenrinne)	375.000€

Die genannten Kosten in der Finanzierung beziehen sich auf Variante 1. Bei der Wahl einer anderen Variante entstehen somit Mehrkosten von bis zu 150.000€.

Perspektive (Bildmontage)



Foto Musterfläche

